

Infokom rüstet sich für die Landtagswahl

Auf der Karte wird der Platz langsam knapp

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN NEITEMEIERER

Kreis Gütersloh (gl). Weil nach der Wahl vor der Wahl ist, haben im vorigen Jahr unmittelbar nach der letzten von gleich drei Abstimmungen die Vorbereitungen für das nächste Wähler-Votum begonnen: die NRW-Landtagswahl am 9. Mai 2010. Nicht nur Parteien und Kommunen rüsten sich seitdem, auch die Infokom Gütersloh als IT-Dienstleister macht ihre Hausaufgaben.

Denn im Vorfeld und am zweiten Mai-Sonntag selbst setzen rund 150 Behörden auf den „Vote-Manager“, das Wahlprogramm der Infokom. Vor zehn Jahren kreiert, ist es nach Angaben von Heiner Jostkleigrewe, dem Leiter des Bereichs Einwohnerwesen und Wahlen bei der Infokom, vor allem seit 2007 zum Verkaufsschlager geworden. Die größte Behörde, die rund um den 9. Mai mit dem „Vote-Manager“ arbeitet, sei die Stadt Bochum, das größte Rechenzentrum sei das in Frechen, mit 57 angeschlossenen Behörden. Ihnen liefert die Infokom das EDV-mäßige Grundgerüst zur Abwicklung der Landtagswahl, so Jostkleigrewe. Für die Kreise Gütersloh und Paderborn sowie für vier Kommunen in den Krei-

sen Höxter und Lippe steigt der kürzlich vom Kreishaus zur Carl-Bertelsmann-Straße in Gütersloh umgezogene kommunale IT-Dienstleister tiefer ein.

Dass jeder Wähler am 9. Mai erstmals – wie bei der Bundestagswahl – zwei Stimmen abgeben darf, diese Neuerung hat die Programmierer aus der Dalke-Stadt nicht vor besondere Probleme gestellt. Jostkleigrewe: „Der „Vote-Manager“ ist modular aufgebaut. Das ließ sich recht schnell anpassen.“ Verständlich, zumal die kommunalen Behörden nichts mit der Berechnung der Sitzverteilung im neuen Landtag zu tun haben. Das ist Sache des Landeswahlleiters. Für die einzelnen Wahlkreise müssen lediglich die für die Kandidaten und die für die Landeslisten abgegebenen Stimmen addiert werden.

Mehr Arbeit hat der Infokom die Anpassung der auch zum Programm gehörenden Formulare besorgt. Als man Ende 2009 damit fast fertig war, wurde die Landeswahlordnung noch einmal geändert, und „wir mussten erneut ran“, sagt Jostkleigrewe. Doch jetzt steht alles – von jenen Formularen, die neue Kandidaten für Unterstützungsunterschriften brauchen, über Niederschriften bis hin zum Bekanntmachungsentwurf für die Ergebnisse.



„Vote-Manager“-Experte Heiner Jostkleigrewe am Server, mit dem die Infokom Gütersloh ihre Landtagswahl-ergebnisse managt. Bild: Neitemeier

Stimmzettel wird recht groß

Kreis Gütersloh (mm). Anders als bei früheren Landtagswahlen werden die Stimmzettel für die Gütersloher Wahlkreise diesmal nicht von der Kreisverwaltung selbst, sondern von einem privaten Unternehmen gedruckt.

Grund dafür ist das neue Wahlrecht, nach dem jeder Bürger am 9. Mai erstmals zwei Stimmen hat, eine für den Direktkandidaten vor Ort und eine für die Landesliste einer Partei. Da auf Landesebene vermutlich sehr viele Parteien Bewerber ins Rennen schicken, wird der Stimmzettel so lang, dass er die Möglichkeiten der Hausdruckerei des Kreises überschreitet. Die kleine und handliche Größe der Vergangenheit sei vorbei, heißt es beim Kreis. Bundestagswahlformat

werden aber wohl nicht erreicht. CDU, SPD, FDP, die Grünen sowie die Linken haben bereits Kandidaten im Kreis Gütersloh nominiert. Ferner wollen die Familien- und die Piratenpartei in einigen der drei Wahlkreise ins Rennen gehen. Vor fünf Jahren standen auf den Stimmzetteln auch Vertreter der Republikaner, der NPD und der ÖDP.

Am Montag, 22. März, 18 Uhr läuft die Bewerbungsfrist ab. Bis dahin müssen die erforderlichen Unterlagen beim Kreiswahlamt sein. Eine Woche später entscheidet der Wahlausschuss darüber, welche Kandidaten für den 9. Mai zugelassen werden. Gebildet werden die Wahlausschüsse am kommenden Montag im Kreisausschuss (15 Uhr, Kreisshaus Gütersloh). Zwei an der Zahl soll es geben, einen gemeinsamen für den

südlichen und mittleren Wahlbezirk sowie einen, in dem auch Politiker aus Bielefeld sitzen. Zum nördlichen Wahlkreis gehören nämlich auch zwei Bielefelder Stadtteile.

Von den 181 Sitzen im Düsseldorf-Landtag werden 128 mit den direkt gewählten Wahlkreiskandidaten besetzt. 53 Abgeordnete ziehen über die Reservelisten ihrer Parteien ein. Angesichts dieser Aufteilung gehen Experten von einer Reihe von Überhang- und Ausgleichsmandaten aus. Gewinnt eine Partei mehr Sitze über die Wahlkreise, als ihr nach dem Anteil der Zweitstimmen zustehen, gibt es Überhangmandate. Um dadurch die vom Wähler bestimmten Mehrheitsverhältnisse nicht zu ändern, bekommen die anderen Parteien Ausgleichsmandate.



Offener Treff in der Weberei

Kreis Gütersloh (gl). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft lädt zum monatlichen offenen Treffen für Montag, 1. März, ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Gütersloher Weberei. Die Zusammenkunft soll schulübergreifend sein. Auch interessierte Nichtmitglieder sind eingeladen. Es werden auch Personalratsmitglieder anwesend sein.

2. März Elterngeld im Blick

Kreis Gütersloh (gl). Alles Wissenswerte rund um das Elterngeld erfahren Interessenten am Dienstag, 2. März, in der Hebbanenpraxis Luna Vita an der Wilhelmstraße 8 in Rheda-Wiedenbrück. Ab 18 Uhr informieren die Mitarbeiter der Elterngeldstelle der Kreisverwaltung dort über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und die Auszeit vom Beruf.

Kurz & knapp

Die CDU-Kreistagsfraktion hält am Mittwoch, 3. März, von 17 bis 18 Uhr im Kreisshaus Gütersloh wieder eine Bürgergesprächsstunde ab. Gottfried Pavenstädt steht Rede und Antwort, auch unter ☎ 05241/851025.

Testlauf am 13. April

Am Montag beginnt die Infokom mit dem Aufbau der Test-Wählerverzeichnisse für die Kunden in der Region. In der ersten April-Woche werden die Wahlbenachrichtigungskarten gedruckt und kurz darauf verschickt. Sie zu gestalten, werde angesichts immer neuer rechtlicher Anforderungen zunehmend schwieriger, sagt Jostkleigrewe. „Wir bekom-

men langsam Platzprobleme.“ Ob das System glatt läuft, soll am Dienstag, 13. April, bei einer Testwahl geprüft werden. Um dennoch auf Probleme am Wahlabend reagieren zu können, sind am 9. Mai bei der Infokom rund zehn Mitarbeiter im Einsatz. Für Leitungsprobleme stehen zudem Telekommunikationsdienste in Bereitschaft.

Anmelden

Unternehmer bei HGM-Holztreppe

Kreis Gütersloh (gl). Am Mittwoch, 3. März, startet das Programm der Reihe „Unternehmens.Kreis.GT 2010“ von Pro Wirtschaft GT. Aus der Praxis für die Praxis – unter diesem Motto stehen die sechs Treffen, bei denen sich erfolgreiche Unternehmen mit Sitz im Kreis Gütersloh mit einem wesentlichen Erfolgsfaktor ihrer Firma präsentieren.

Am 3. März ist „Unternehmens.Kreis.GT“ ab 18 Uhr zu Gast bei der Firma HGM-Holztreppe in Rietberg-Mastholte. Bereits ab 17 Uhr bietet das Rietberger Unternehmen eine Betriebsbesichtigung für alle Interessenten an. HGM produziert seit 30 Jahren sowohl für den gewerblichen als auch für den Wohnbereich individuelle Holztreppe, für jeden Zweck und maßge-

genau. Ein gutes Produkt sei eine Voraussetzung. Eine Persönlichkeit, die das Produkt repräsentiere, sei jedoch ein entscheidender Erfolgsfaktor im Vertrieb. Ralf Sellenert (Bild), der Geschäftsführer des Mastholter Unternehmens, nimmt deshalb am Dienstag auch den Erfolgsfaktor „Persönlichkeit“ unter die Lupe. Produkt sei ein Thema gleich Ulla Aulenbacher-Werche, Psychologin und Coach aus Gütersloh, Hinweise zur Persönlichkeitsentwicklung für Unternehmer.

Bei den fünf weiteren Terminen der Pro Wirtschaft werden die Erfolgsfaktoren Individualität im Internet, Netzwerke, Prävention sowie Vielfalt und Strategie beleuchtet. Zur besseren Planbarkeit bittet Nikola Weber von Pro Wirtschaft GT um rechtzeitige Anmeldung: entweder online unter www.pro-wirtschaft-gt.de oder telefonisch unter ☎ 05241/851089.

CVJM-Aktionswoche



Für die CVJM-Aktionswoche gerüstet: (v. l.) Iris Korte (Schriftführerin des Kreisverbands), Kreisvorsitzender Daniel Weiling, Günter Lüking (hauptamtlicher Mitarbeiter des CVJM-Westbunds), Sina Maylan (Kassenwartin des Kreisverbands), Bernhard Sarhage (Häger) Joachim Lorenz (vorm. hauptamtlicher Jugendreferent, Versmold) und Horst Bartelniewöhner (stellvertretender Kreisvorsitzender).

„Stark im Leben“ mit neuen Impulsen für die Jugendarbeit

Kreis Gütersloh (gl). Unter dem Motto „CVJM – stark im Leben“ führt der Kreisverband Gütersloh-Halle des Christlichen Vereins Junger Menschen mit seinen 16 Ortsvereinen von diesem Sonntag bis zum Samstag, 6. März, eine Jugend-Aktionswoche durch. Kreisvorsitzender Daniel Weiling aus Borgholzhausen: „Wir möchten, dass sich junge Menschen für die Arbeit des CVJM interessieren und sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen.“

Mit 30 Millionen Mitgliedern ist der CVJM nach eigenen Angaben die größte überkonfessionelle christliche Jugendorganisation in 125 Ländern. Ziel der Aktionswoche ist es, der Jugendarbeit neue Impulse zu geben und die Kontakte zum Dachverband Westbund zu intensivieren. Daher haben sich sechs hauptamtliche CVJM-Bundessekretäre angesagt. „Kinder und Jugendliche sollen

im CVJM eine tragfähige Gemeinschaft erleben, die dazu beiträgt, eigene Fähigkeiten zu entdecken, Sozialkompetenzen zu entwickeln und im Glauben an Jesus Christus eine Orientierung fürs Leben zu finden“, beschreibt Bundessekretär Günter Lücking das Motto der Woche.

Das Team des Westbunds besucht im Rahmen der CVJM-Woche Kinder- und Jugendgruppen, Ten Sing, Posaunenchor, Sportgruppen, Jugend-Mitarbeiterkreise und die 16 Ortsvereinsvorstände, um Anregungen und Tipps zu geben. Eröffnet wird die Aktionswoche an diesem Sonntag mit einem Gottesdienst ab 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Gütersloh. Ein weiterer Schwerpunkt ist ein Schulungstag für ehrenamtliche Jugendmitarbeiter am Samstag, 6. März, ab 15 Uhr im Gemeindezentrum Versmold. Eingeladen ist auch jeder Interessent zu dem kostenlosen Praiseand-Worship-Abend, der eben-

falls am 6. März ab 19 Uhr im Gemeindezentrum Versmold stattfindet. Während der gesamten Woche besteht auch die Möglichkeit, die Briefmarkenausstellung des CVJM-Weltdienstes in den Räumen der Sparkasse Warendorf zu besichtigen.

Zum CVJM-Kreisverband Gütersloh-Halle gehören die 16 Ortsvereine Gütersloh, Steinhagen, Werther, Borgholzhausen, Versmold, Häger, Isselhorst, Langheide, Neubeckum und Warendorf sowie die Ten-Sing-Gruppen Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Versmold. Angesprochen sind auch die Posaunenchor-Brockhagen und Rheda-Wiedenbrück sowie das CVJM-Waldheim Häger. 950 Mitglieder und 1045 Gäste nutzen die vielfältigen Angebote von Kindergruppen bis zu Familien- und Freundeskreisen. Weitere Informationen im Internet.

www.cvjm-woche.de

Landtagskandidaten der Grünen

Brems und Greitens einmütig nominiert

Kreis Gütersloh (gl). Für zwei der drei Kreiswahlbezirke zur Landtagswahl im Mai diesen Jahres haben die Grünen bei einer Mitgliederversammlung im Schlosscafé in Schloß Holte-Stukenbrock einstimmig ihre Kandidaten bestimmt. Im Wahlbezirk 95, der Gütersloh, Herzbrock-Clarholz und Harsewinkel einschließt, wird die Gütersloherin Wibke Brems kandidieren. Daniel Greitens aus Schloß Holte-Stukenbrock ist der Direktkandidat im Wahlbezirk 96, zu dem Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock gehören.

Mit der Elektrotechnik-Ingenieurin Wibke Brems (29), die den technischen Support eines Solar-technik-Unternehmens leitet, und dem Realschullehrer Daniel Greitens (28) haben die Grünen nach eigenen Angaben zwei Nachwuchspolitiker ins Rennen geschickt, die beide Erfahrungen und Erfolge auf der politischen Bühne vorweisen können. Greitens, dessen politischer Schwerpunkt auf Schul- und Bildungsthemen liegt, ist Mitglied der grünen Stadtratsfraktion in Schloß Holte-Stukenbrock und hat als Bürgermeisterkandidat bei der Kommunalwahl dort mit 15 Prozent der Stimmen ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt. Brems, eine ausgewiesene Expertin in energiepolitischen Fragen, ist seit mehr als zehn Jahren in Gütersloh bei den Grünen aktiv und stellvertretende Sprecherin der Ratsfraktion sowie Mitglied im Landesvorstand. Wibke Brems steht zudem auf Platz 15 der Lan-

desliste der Grünen – mit großen Chancen auf einen Einzug in den Landtag. Bei einem landesweiten Zweitstimmenergebnis der Grünen von mehr als 7,5 Prozent schafft sie den Sprung ins Düsseldorf-Parlament.

Daniel Greitens, der sich nicht um einen Platz auf der Landesliste beworben hatte, sieht seine Chancen nach eigenen Angaben realistisch. Ihm gehe es nicht um einen Einzug in den Landtag. Er sehe seine Aufgabe darin, zu einem guten grünen Gesamtergebnis beizutragen und „so die schwarz-gelbe Landesregierung in den Ruhestand zu schicken“. Im Wahlbezirk 94, der den Norden des Kreises und zwei Bielefelder Stadtteile umfasst, stellen die Grünen am 4. März in Halle ihren Landtagskandidaten auf.



Wollen bei der Landtagswahl am 9. Mai im Kreis Gütersloh für die Grünen punkten: Wibke Brems (28) aus Gütersloh und Daniel Greitens (29) aus Schloß Holte-Stukenbrock.